

Abschatz, Hans Assmann von: Die verkleidete Schäferinnen (1704)

1 Hier schauet uns die Nimpfen von dem Lande/
2 Die wohl vergnügt mit ihrem freyen Stande/
3 Durch schlaue List und falsche Pracht
4 Niemand zu fangen seyn bedacht.
5 Kein stoltzes Band muß unser Haubt beziehn/
6 Kein theurer Staub berühret unser Haar/
7 Gold/ Liljen/ Rosen die ihr nehmet wahr/
8 Pflanzt die Natur mit eigner Hand dahin:
9 Der Mäyen-Thau/ der reine Bronnen/
10 Die Flutt der Spiegel-hellen Bach
11 Muß unsrer frischen Wangen Anstrich seyn.
12 Weil fauler Schlaff verdunkelt andre Sonnen
13 Die ihrer Wollust hengen nach/
14 Und schöner Wangen Purpur bleicht/
15 Beschämen wir durch unsren Schein
16 Der Morgenröthe frühes Licht/
17 Daß sich entfärbt der Erd entbricht:
18 Dem klaren Antlitz gleicht die Reinigkeit der Sinnen.
19 Kein trüglich Wort/ kein abgestohlner Blick/
20 Kein Zucker falscher Höffligkeit
21 Ist fremder Freyheit Fall und junger Hertzen Strick.
22 Der Buhler Kunst/ die diese Zeit
23 An Höfen treibt/ wird man bey uns nicht innen.
24 Ein treues Hertz/ ein freyer Mutt
25 Ist unsrer keuschen Seele gutt.
26 Um Geld und Pracht stehn wir nicht feil/
27 Betrug und List hat hier kein Theil.
28 Wer unser Hertze will erheben
29 Muß seines um das unsre geben.